

Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 5 (1928)
Heft: 8

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

legen, eine kurzgefasste und reich illustrierte Wegleitung der betreffenden Gegend mitzugeben. Diese enthält ausser einem gutgeschriebenen Text geographischen und historischen Inhaltes eine topographische Karte, ein geologisches Profil und mehrere photographische oder gezeichnete Landschaftsbilder, dazu eine hübsche Titelzeichnung. Der billige Preis jedes einzeln käuflichen Heftes in Taschenformat und die gute Ausstattung lassen die Anschaffung dieser Serie auch für Schulen empfehlenswert erscheinen. F. N.

Alfr. Bühler, Das Meiental im Kanton Uri. 156 S., 12 Tafeln, 3 Karten. Kommissionsverlag Kummerly & Frey, Bern 1928. Preis Fr. 5.

In der vorliegenden Monographie hat sich der Verfasser das Ziel gesetzt, die genannte Landschaft von geographischen Gesichtspunkten aus möglichst allseitig darzustellen. Infolge ihres relativ einheitlichen Baues und ihrer Waldarmut eignet sie sich vor allem gut zu morphologischen Untersuchungen, die naturgemäss einen grösseren Teil der Arbeit umfassen. Da ferner die Siedlungs- und Erwerbsverhältnisse noch in keiner Weise von modernen Erwerbsmöglichkeiten beeinflusst sind, konnte ihre Betrachtung im Zusammenhang mit den geographischen Grundlagen durchgeführt werden. Der Verfasser, ein Schüler von Prof. Hassinger z. Z. in Basel, hat seine Aufgabe in vorzüglicher Weise gelöst. Unterstützt wird die textliche Darstellung durch zahlreiche Profile, photographische Bilder und insbesondere durch drei farbige Karten im Masstab 1:40,000, und ermöglicht wurde die Herausgabe dieser prächtigen Arbeit durch starke finanzielle Beteiligung des Schweizer Alpenklub. So ist ein Werk zustande gekommen, das als Muster einer geographischen Monographie einer alpinen Landschaft bezeichnet werden darf. F. N.

O. Kende, Geographisches Wörterbuch. Allgemeine Erdkunde. 238 S. Teubners kleine Fachwörterbücher 8. Verlag B. G. Teubner, Leipzig 1928. Preis geb. 6 Mk.

In diesem handlichen Werke, das soeben in Taschenbuchformat herausgekommen ist, liegt ein Buch vor, das gewiss manchem sehr willkommen sein mag, der sich ernsthaft mit geographischen Studien beschäftigt. Wie oft kommt man in den Fall, einen fremden Ausdruck geographischer Art zu deuten, der in der Literatur verwendet wird, oder eine sachliche Bezeichnung noch näher zu erläutern; denn unsere Wissenschaft ist ja auch in dieser Hinsicht ganz ausserordentlich bereichert worden. Gerne greift man dann zu Kendes Wörterbuch, das über alle Fachausdrücke der allgem. Geographie, insbesondere über Geomorphologie, mathemat. Geographie, Ozeanographie, Klimatologie, Tier- und Pflanzengeographie, sowie über Anthropogeographie entsprechende kurzgefasste Auskunft gibt. Der Text wird durch 81 Figuren wirksam unterstützt. F. N.

Jakob Job, Neapel. Reisebilder u. Skizzen. 255 S. Text mit 32 ganzseit. Abb. Verlag Rascher & Co., Zürich, Leipzig u. Stuttgart. Preis Fr. 12.

Lebendig geschriebene Schilderungen und Erlebnisse aus der grossen südlichen Stadt, sowie aus der benachbarten Landschaft und Inselwelt. Mit dichterischer Kunst und grosser Anschaulichkeit werden Oertlichkeiten, Bauwerke, insbesondere aber die heutigen Bewohner jener warmen südlichen Gegenden und Städte mit ihrem Hang zum träumerischen, wenig anstrengenden Leben, aber auch mit ihrem hitzigen, unüberlegten Wesen geschildert. F. N.

Verein Schweizerischer Geographielehrer.

Neu eingetreten sind:

Fräulein Bertelmann, S. J., Haagbenkstraat 32, Haag (Niederlande).

Herr Bodmer, Adolf, Assistent am Anthrop. Institut der Universität, Plattenstr. 21, Zürich 7.

Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Der Vorstand.